

**Adverbialbestimmung** (KK) bezeichnet die räumlichen, zeitlichen oder sonstigen Begleitumstände der Handlung (engl. *adverbial* oder *adjunct*). Wichtig ist, dass eine Adverbialbestimmung optional hinzufügar ist und nicht vom Verb regiert wird.

**Affix** ist ein Morphem, das an die Wurzel angefügt wird, um unter anderem bestimmte grammatische Funktionen zu markieren (unter Affix fasst man sowohl Prä- als auch Suffixe zusammen).

**Artikulationsart** ist die Art und Weise, in der Luftstrom aus der Lunge durch die Artikulationsorgane am Abfließen gehindert wird.

**Artikulationsort** ist der Punkt der größten Annäherung zwischen den Artikulationsorganen.

**Allophon** ist eine Kontextabhängige Aussprache (=Realisierung) eines bestimmten Phonems (z.B. wenn Laute sich an ihren lautlichen Kontext assimilieren). Dagegen wird ein Phonem eher als eine abstrakte und theoretische Einheit verstanden. Ein Phonem kann nicht ausgesprochen werden.

**Auslautverhärtung/Neutralisierung (des Phonemsunterschieds)** ist Verlust der Stimmhaftigkeit im absoluten Auslaut (vgl. die Aussprache von *Raṭ* und *Rad*).

**Allomorphe** sind Kontextabhängige Realisierungsvarianten eines Morphems, die dieselbe Funktion bezeichnen, vgl. Plural im Deutschen *Student-en* vs. *Büch-er*.

**Argument** eines Verbs ist die obligatorische (meistens nominale) Ergänzung, ohne welche der Satz unvollständig ist, vgl.: *Ich finde nicht.* vs. *Ich finde meine Schlüssel nicht.* (*Schlüssel* ist ein Argument des Verbs *finden*). Das Verb verlangt Argumente (seltene Ausnahmen sind z.B. meteorologische Verben wie *regnen*). Es ist jedoch auch zu bemerken, dass dieses Kriterium etwas subjektiv ist, und die Sprachwissenschaftler\*innen sich nicht immer darüber einig sind, wie viele Argumente ein Verb hat.

**Argumentstruktur** ist jedes Verb hat eine Argumentenstruktur. Diese beinhaltet alle Informationen über seine Argumente: d.h., die Zahl der Argumente, deren syntaktische Rollen (einschließlich Kasusmarkierung) und deren semantischen Rollen.

**Aspekt** (oft auch *viewpoint aspect* genannt) ist eine grammatische Kategorie, die angibt, dass die Handlung entweder als fortwährend (imperfektiv) oder als aufgehört, unwichtig ob abgeschlossen oder einfach unterbrochen (perfektiv) vom Sprecher dargestellt wird, vgl. *Als er angerufen hat, war ich gerade dabei, mir eine neue Brille zu kaufen* (imperfektiv, als fortlaufend dargestellt) vs. *Als er angerufen hat, hatte ich die Brille schon gekauft* (perfektiv, als beendet dargestellt).

**Attribut** modifiziert (bestimmt) ein Nomen und wird meist durch ein Adjektiv (oder auch z.B. Partizip) ausgedrückt

**Derivation** ist Herleitung neuer Lexeme (im Gegensatz zur *Flexion* – die Bildung neuer Wortformen/Wörter)

**Diachronie** betrachtet die Sprache hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung (Historische Linguistik) (vs. **Synchronie**)

**Distinktive Merkmale** sind die artikulatorischen Merkmale, die für die Unterscheidung von Phonemen relevant sind

**Flexion (Formbildung)** ist Herleitung neuer Wortformen desselben Lexems.

**Finite Form** ist die flektierte Verbform, die das Hauptverb im Hauptsatz hat.

**Grammatik** ist ein System von Regularitäten, mithilfe derer lexikalische Einheiten zu kompletten Sätzen verbunden werden.

**Grammatische Kategorien** bezeichnen oft obligatorische, reguläre und sehr abstrakte Bedeutungen bzw. Funktionen (z.B. *Perfekt, Kasus, Numerus*), die eher die Hintergrundinformation mitteilen (während die lexikalischen Einheiten eher die Hauptträger der Information in der Kommunikation sind). Grammatische Kategorien werden durch spezielle Marker ausgedrückt.

**Infinite Formen (non-finite forms)** sind Verbformen, die nicht als Hauptverben (=Matrixverben) in einem Hauptsatz auftreten können (oft unflektiert, z.B. der Infinitiv, bzw. geringfügig flektiert, z.B. Partizip)

**Isolat** ist eine Sprache, die keine weiteren genetischen Verwandte hat (z.B. Baskisch).

**Kompositum (compound)** (in der Morphologie) ist ein Lexem, das aus mehreren Stämmen bzw. Wurzeln besteht (vgl. *Einzimmerwohnung*).

**Kompositionalität** entsteht, wenn die Bedeutung komplexer sprachlicher Ausdrücke aus der Bedeutung ihrer Teile und der Art ihrer grammatischen Kombination abgeleitet wird.

**Konversion** ist ein Wortartenwechsel ohne zusätzliche Morpheme, vgl. *the father -> to father someone*.

**Lexem** entspricht i.d.R. einem separaten Eintrag im Wörterbuch.

**Lexiko-grammatische Kategorie** ist eine Kategorie, deren Funktionen sowohl aufgrund der klassifikatorischen (grammatischen) Markierung, als auch aufgrund der lexikalischen Bedeutung für ein beliebiges Wort der betreffenden Wortart vorausgesagt werden kann.

**Minimalpaare** ist zwei Wortformen, die sich in nur einem Laut unterscheiden und zwei verschiedene Bedeutungen haben.

**Modus** (Pl. Modi, Eng. mood) drückt das Verhältnis des erzählten Ereignisses zur Realität aus (z.B. *Imperativ, Konjunktiv*).

**Morphem** ist die kleinste und abstrakte bedeutungstragende Einheit (meistens einer Wortform; es gibt auch Wortmorpheme, z.B. *will* als Futurmorphem im Englischen).

**Morphonologie** ist ein Teil der Grammatik, der sich auf der Schnittstelle zwischen der Phonologie und Morphologie befindet und sich mit den morphologisch bedingten Alternationen beschäftigt (z.B. das Verbindungs-S- in den deutschen Komposita, vgl. *Telefonbuch* vs. *Umgangssprache*).

**Morphologie** (Formenlehre) beschäftigt sich damit, wie Wörter gebildet sind, und welche Funktionen die einzelnen Teile der Wörter (Morpheme) erfüllen.

**Morphosyntax** ist ein Teil der Grammatik, der sich auf der Schnittstelle zwischen Morphologie und Syntax befindet (= syntaxrelevante Morphologie, z.B. Kongruenz).

**Objekt** ist ein Argument des Verbs, das eine zweitrangige syntaktische Rolle (nach dem Subjekt) erfüllt. Die Objekte können unterschiedlich markiert (angezeigt) werden. Direkte Objekte stehen immer im Akkusativ. Indirekte Objekte stehen immer im Dativ in den slavischen Sprachen. Oblique Objekte werden mit Präpositionen und/oder mit anderen Kasus markiert (z.B. *schauen* markiert sein obliques Objekt mit Präposition *auf* + Akk., vgl. *Ich schaue auf das Buch*)

**Phon** ist die konkrete lautliche Realisierung eines Phonems, immer Kontext abhängig.

**Phonem** ist theoretisches Konstrukt für die Beschreibung des Lautsystems einer Sprache mit seinen bedeutungsunterscheidenden Merkmalen.

**Phonetik** (≈ „Lautlehre“, „Lehre der Sprachlaute“) untersucht den Lautbestand der Sprache (die Lautbildung oder die Artikulation) und die physikalischen Eigenschaften der Laute.

**Präfix** ist ein Morphem (Affix), das vor der Wurzel steht.

**Prädikat** ist Satzaussage und wird oft durch ein finites Verb vertreten.

**Pronomen** sind funktionale Wörter (keine lexikalischen Wörter), die andere Wörter (normalerweise Nomina) ersetzen.

**Reduplikation** ist die Wiederholung des Wortes oder eines Wortelements.

**Rektion (syntaktische Valenz, eng. Government)** eines Verbs schreibt vor (= das Verb regiert), in welchem Kasus / mit welcher Präposition seine Argumente markiert werden.

**Semantische Rollen** sind Teilnehmerrollen oder thematische Rollen, die meistens vom Verb vorgeschrieben werden (*Experiencer, Agent, Stimulus, Patient, Beneficiary, Addressee, Recipient*).

**Sprachbund** ist eine Gruppe von Sprachen, die aufgrund des gegenseitigen Sprachkontakts im Laufe ihrer Entwicklung in demselben geographischen Areal ähnlich sind.

**Sprachfamilie** ist eine Gruppe der Sprachen, die nach ihrer gemeinsamen Herkunft zusammengefasst werden.

**Suffix** ist ein Morphem (Affix), das nach der Wurzel steht.

**Synchronie** — Betrachtung der Sprache zu einem bestimmten Zeitpunkt, ohne auf die diachrone Dynamik der Sprache zu achten (vs. **Diachronie**).

**Tempus** (Pl. Tempora) gibt an, in welcher Zeit der Sprecher das Besprochene situiert.

**Transkription** ist die phonetische Umschrift (Lautschrift).

**Transliteration** ist die Umschrift verschiedener Alphabeten.

**Valenz** ist die Anzahl der Argumente des Verbs (*stehen* – 1, *sehen* – 2, *schenken* – 3).

**Diathese** (Genus verbi, engl. *voice*) ist jede Art der Veränderungen der ursprünglichen Argumentenstruktur eines Verbs.

**Wort** ist eine sprachliche Einheit, die aus Morphemen besteht und selbst zur Bildung von größeren Zusammensetzungen (Sätzen) benutzt wird.

**Wortarten (= Wortklassen):** Alle Wörter werden in Wortarten aufgeteilt, je nachdem, welche morphologische und paradigmatische Eigenschaften sie gemeinsam haben (z.B. alle Nomina flektieren nach Kasus, die Verben können das nicht). Die Wortarten haben auch gemeinsame syntaktische (z.B. die Verben fungieren als Prädikate, die Nomina als Argumente, die Adjektiva als Attribute) und semantischen Eigenschaften (die Nomina bezeichnen Gegenstände, während die Verben eher Situationen/Handlungen bezeichnen). Die wichtigsten Wortarten sind *Nomina*, *Adjektive* und *Verben* (daneben gibt es kleinere Wortarten wie *Pronomina*, *Partikel*).

**Wurzel** ist ein Morphem, das die Kernbedeutung des Wortes trägt und in allen Formen des Wortes bestehen bleibt.